Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der * stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfchl. Bringerlobn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erfcheinen, Die Freitags-Hummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Verlag ber Buchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh.

Silialeppedition in Hochheim: Bean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 104.

Freitag, den 7. Juli 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Die nächste Sprechstunde für unentgeftliche Rechtsausfunft fin-bei im Montag, den 17. Juli i. 35., vermittags 9 % Uhr, im Rat-

Sochheim a. M., den 4. Juli 1911.

Der Magiftrat: Walch.

Befannimadung.

Am 11. Juil 1. 30., pormittags 11 Uhr, lassen die Erben des Derstorbenen Kaspar Schreiber 1. von hier solgende Grundstücke im Kathonise hier zum Berkause ausbieten:

15 Mr 54 Quobratmeter Ader im Eigen auf ben Weiber, 3 Mr 71 Quabratmeter Weingarten hinterm Rolben. 3 2lr 42 Quadratmeter Ader auf ber vorderen Bein (Baupiag Beigenburgerstraße), 11 Ur 82 Quabratmeter Beinberg im Daubhaus (Gemar-

tung Roftheim). Sochheim a. M., ben 30. Juni 1911. Der Bürgermeister: 29 ald.

Bom 1. Juli 1911 ab nach eigner Ertlarung ber hiefigen Bader

1700 Gramm 1. Corte 48 Pjennig 1800 62

Georg Seh: 1600 Gramm 1. Sorte 45 Bjennig. 1650 Gramm 2. Sorte 42 Bjennig.

Sochheim a. M., ben 3. Juli 1911. Die Polizeiverwaltung: Wald.

Befanntmachung.

In der Zeit vom 12. Juni die 17. Juli d. Js. finden im hie-ligen Kreise die diessährigen Bau- und Betriebsübungen des Tele-graphenbataillons Kr. 3 in Coblenz zur Ausbildung der Mann-ichaften im Feldtelegraphenbau ftatt.

Ich ersuche, die Zwitbevolterung in geeigneter Weise barauf bingumeisen, dog die Feldtelegraphenleitungen unter dem Schuffe ber §§ 317 und 318 des Reichsstrafgesethuches stehen und daber gu ichnen ge-

Wiesbaben, ben 19. Juni 1911.

J.-Rr. 1. M. 2349.

Der Rönigliche Landrat. 3. A. gez.: Rice d., Regierungsoffeffer.

Un die Bolizeiderwaltung zu Hochheim a. M.

Wird veröffentlicht.

Diftritt Revenberg, von bem Weinberge bes Beter Schumann ab. Die Weinbergebesither werden erjucht, Die Arbeiten in Diefen Beinbergen, befonders bas Seiten, zu beichleunigen.

Hodybeim a. M., ben 22. Juni 1911,

Die Poligei-Bermaltung: 28 a Ich.

In der Königilchen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenban zu Geisenheim a. Rhein

finden im Jahre 1911 folgende Untereichtsturse statt:

Obstbaunachtursus vom 17. die 22. Juli:
Boumwärternachtursus vom 17. die 22. Juli:
Schiverwertungstursus sür Frauen vom 31. Juli die 5. August:
Obstverwertungstursus sür Wönner vom 8. die 19. August:
Unachsentursus vom 1. die 12. August:
Obestverwertungstursus 26. August:
Obestverwertungstursus vom 1. die 12. August:
Obestverwertungstursus vom 1. die 12. August:
Obestverwertungstursus vom 1. die 12. August:

Das Honorar beträgt; für Kurfus 1: nichts,

für Kurfus 2 und 4: für Preußen 20 .A. für Richtpreußen (auch Lehrer) 30 .A. Breußilde Lehrer sind frei. Bersonen, die nur am Nachfurjus (Nr. 4) teilnehmen, zahlen 8 .K. Richtpreußen 12 .A. für Aurfus 3 und 5: Preußen sind frei: Richtpreußen zahlen 10

A und wenn sie nur am Rachfursus (Rr. 5) telfnehmen 5 .K.

für Breugen 6 .M. für Richtpreußen 9 .M.

iür Kurjus 6: iür Preuhen 6 .M., für Michtpreuhen 9 .A., jür Kurjus 7: jür Preuhen 10 .M., jür Richtpreuhen 15 .M., jür Kurjus 8 und 9: für Preuhen 120 .A., jür Aichtpreuhen 125 .M., mazu noch 20 .A. jür Aichtpreuhen 125 .M., mazu noch 20 .A. jür Gebrauchzegeniftande und 1 .A. für Bedienung fommen.

Aumeidungen sind zu richten, bezügt, der Kurje 2 dis 7 an die Direttion der Kgl. Lehranstatt, bezügt, des Kurjus 8 an den Borstand der önschemischen Bersuchsstation und bezügt, des Kurjus 9 an den Borstand der pilanzenphostologischen Bersuchsstation.

Keitere Ausbunft ergeben die von der Austal fosteniert zu be-Beitere Mustunft ergeben die bon ber Anftoli fostenfrei gu be-

Proj. Dr. Wortmann, Geb. Reg.-Rat.

nichtamtlicher Teil.

Nachrichten aus Bochheim u. Umgebung.

Sochheim, 7. 3uti. Die Turngemeinbe betriligt fich am fommenben Sonntug an bem in Riebrich ftatifindenden Gauturnfefte im Gedotampfe mit 11 Wetturnern. Bum Bereins-Riegenturnen treten 22 Mann an. (Giche auch Ungeigentell.)

Bahrend bie Beronolporo in den Beinbergen bis jest jum Sind gang bedeutungslos ist, wird hier und da an Träubeten Didium Bildung angetroffen. Besonders start ist dies im Distritt "Eigen" in mehreren Parzellen der Fall. Die Ausbildung der vorhanderen Trauben geht sehr bemertbar von statten. Die Fortstehung des gegenwärtigen Weiters wöre das beste und erfolgenichte Gegenmittel sur alle Schädlinge. Die irisch gepflanzten Tungischer lieden die ischt abenielle ginfliger ols im Fariebes Jungfelber fteben bis jest ebenfalls ginftiger als im Borjahre.

Die Polizeiverwaltung: Wald.

Die Polizeiverwaltung: Wald.

* Rheinischer Vertehrsverein. Die diesjährige 7.

Souptverfammtung des Rheimischen Berkehrsvereins sindet am 9.

Souptverfammtung des Rheimischen Berkehrsverei

iden Bentralmufeums im ehemaligen furfürftlichen Schloffe unter ichen Zentralmuseums im ehemaligen furfürstlichen Schlosse unter sachverständiger Führung. Abends 8½ Uhr ist Konzert in der Stadthalle, sowie im Stadthallegarten und Beleuchtung des letzteren, duran anschließend zwangloses Zusammensein im danen Lerrassensole der Stadthalle. Dierseihlt sindet am Montag, den 10. Juli, vormittags 11 Uhr, die eigentliche Hauptversammtung statt. An diese Tagung schließt sich an ein um 1½ Uhr nachmittags des ginnendes Wittagessen im runden Terrassensole der Mainzer Stadthalle und dieren miederum, um 4 Uhr nachmittags, auf Einladung der Stadt Aalnz. eine Reinsight nach Bacherach und zurück mittels Salondampiers der Köln-Düsseldorser Gesellschaft. Die Bürgermeliterei dat lich mit den Billenbeligern und Gemeinde-Die Bürgermeisterei bat sich mit ben Billenbesigern und Gemeinde-vorstehern des Rheingaues und des rechten Rheinufers in Ver-bindung geseht und gebeten, an dem Abend bei der Rudiahrt sur eine Beleuchtung der Billen und Ufer Sorge zu trogen. Bei ber Unfunft um 11 Uhr sindet auch am Mainzer Abeinufer bengalische Beleuchtung und Feuerwerf statt. Um Sonntag sindet großes Rachtseft im Stadishallegarten mit bengalischer Beleuchtung und

großem Rongert ber ftabiifchen Rapelle ftatt.

Rachtfeft im Staddinglegarten mit bengalischer Beleuchtung und großem Konzert der jäddischen Kapelle statt.

— Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden (C. B.).
Die am 9. Juli cr. auszusübrende 7. Houptwanderung sührt diesmal in den weingesegneten Rheingan und in berrsiche Seitensüler des Rheins. Abladit von Wiesbaden mit dem Frühzug 4.59, an Hottendeim 5.37. Unverzüglich wird die Wanderung angetreten nach dem alten Banzerders Hollenten und der interesianten Kirche und dem alten Banzerders horbet auf besamten Wegen zur Jange, wo die Wanderer gegen 7½ Uhr eintressen. Turmbesteigung und Kast 1 Stunde dies 8½. An der sollten Heberge vordei geht es zum Mapper Hof und auf aussichtsreicher zöhe am Ernstdach, Schässelbach, Kraudach sowie Gladdustreicher Höher der der der hein, ein ärmliches Dorf mit 2 alten Vurgruinen. Instunft 11 Uhr, Kast dies 12 Uhr. Weiter geht es im Wisspertal auswährte durch das alte einsame Oberschen Weisper werde in der Keptelstein, ein ärmliches Dorf mit 2 alten Biesper. Wie bestigt es in der Chronit: "Wehe dem Wanderer der in seines Heist es in der Chronit: "Webe dem Wanderer der in seines Hohze ein in der Oberschen licht, das alte einsame Dorf keine, ein mächtiger uralter Baum der schan seit dinne zie nach der Künder und bier den Hohze der John zeit das gelegen mich dem Kunderer der in seiner den der festen zur der Künnerkerrschaft zurückgeht. Die Höher Under Grade tresse sonie sein der Freier Unter Grade tresse sieden sein der Freier Unter Grade tresse der Könnerkerrschaft zurückgeht. Die Hohze den Kunder der Salber des Dorfes sehen zum Zeit auf den Kundamenten eines römischen Seinstalle zur der Verschaften Surganiagen der Verdarier der Kunder werden der Schalten Berganiagen der Wanderung Kodenstein auf einem Zeit auf den Kundamenten eines römischen Wegen mit der den Kundamenten eines römischen Wegen mit der Aufter der Zeit Arojan. Kast 1 Einne den Kundamen und schaftigen Freisprauf den Weiter der Bargensumen. Auch er der der ausgedehnten Burganiagen der Burg sobenstein auf einem zeitzen Friegen B un die befannten Stellen erbeten. Frifch auf gur froben Bander-

fahrt noch dem Ribein, gur Wisper und gur Mar! Frankfurt. Die in bem Spielerprozeh verurteilten v. Schend und Libolih baben die Strofe angenommen. — Wegen Heinerer, aber fortgesehter Vetrügereien wurde ber ichon bestrafte Taglöhner Peter Dorner aus Langen von der hiefigen Straffammer zu ober Jahren Zuchten Auchthaus, 2475 - K. Getoltrafe und fünf Jahren Chroct-

ber Stiftung reicher Segen im Sinne bes hochherzigen Silfters beschieben fein merbe."

Turin. Königin Maria Pia von Bortugal ist Mittwoch nach-mittags im Schlosse Stupinigi infolge playlich eingetretener Urümie gestorben. — Nach dem estlyießen Kruntheitsbericht war die ner-storbene Königin am Nachmittag des 1. Juli von einer sehr bei-tigen, von Fieder begletteten Leberfolit ergriffen. Der Justand verschlummerte sich dann insolge der himzugetretenen Störung der Nierensuntion. — Maria Jis, die Witme des am 19. Ottober 1880 gesterbenen Königs Ludwigs 1. und Mutter des am 1. Februar 1808 ermordeten Königs Ludwigs 1. von die ameite Lochter König 1908 ermordeten Ronigs Carlos I., war die zweite Tochter Konig Biftor Emanuels II, von Itolien und am 16. Oftober 1847 ge-boren. — In ber Kommer midmeten ber Brufibent Marcora und Minifireprafibent Gioliti ber verftorbenen Ronigin Maria Din herzliche Nachrufe. Die Kammer vertogte fich jum Beichen ber Treuer bis Freitog.

Deutschland und Maroffo.

Aus den langen Aussührungen der französischen Blätter über die Marcoffofrage ist, menn man alles Rebenwert beiseite läht, wor allem dos eine zu entnehmen, daß man zu einer sachlichen Aussprache mit Deutschland bereit ist. Ebenso steht eine größere Anzahl französischer Blätter auf dem Standpuntt, daß man Deutschland Gegenwerte gewähren müsse, wozu nur dos eine zu bewerten ist, daß in der deutschen Rate, die die Sendung des Banthers" antisindigte, mit teinem Wart von Gegenwerten, sondern nur vom Schulz unserer Landsleute und iber Interesten die Rede ist. Die Frage der Gegenwerte aber Kompensationen ist lanach nicht von deutscher Sendung des erschein danach nicht begründet, daß Deutschland mit darauf des erschein Vorschlässen perschließen Borschlässen hervortreten soll. Es ist dos eine Erwässung, der wir aber nicht sonderriches Gewicht beimessen, dem über solche Förmlichkeiten wird die Diplomatie unzweiseldagt wegtomsolde Formlichkeiten wird die Diplomatie unzweiselbatt wegtominen. Ueberhaupt hat man den Eindruck, daß die Erörterungen der Presse der diplomatischen Tätigteit start vorgreisen. Herr Tambon ist seht wieder in Berlin eingetrossen und nun wird sich Beigen, was er aus Paris mitgebracht hat.

London. Im Unterdause ertfärte der Minister-Prösident Riquish über die Rarostofrage Folgendes: "Die fürzlichen Ertignisse veranlasten eine Diskusson zwischen den in Marosto meistimteressierten Röchten. Ich kann in diesem Stadium nur denig über die Berhandlungen sagen, die zwischen ihnen statigesunden haben, ich wünsche, daß tier verstauden werde, daß die britische Regierung der Ansicht ist, es sei in Marosto eine neue Stuation entstanden, wo es möglich ist, daß die kilnitigen Entwicklungen die britischen Interessen das Bertrauen, als dies die der der Fall gewesen ist. Wir begen das Bertrauen, daß die her der Fall gewesen ist. Wir begen das Bertrauen, das dies die der Fall gewesen ist. Wir begen das Bertrauen, daß die diplomatische Distussion eine Lösung tinden wird, in dem Tintell, den wir an ihr nehmen, werden wir gebührende Kücksicht nehmen auf den Schutz sener Integeverpflichtungen gegenüber Frankreich, die dem Hause wohl dekannt sind. (Lauter Beisall.)

kiel. Die Ausrüftung des Kreuzers "Berlin" für die Reise nach Marotto begann unmittelbar nach den vor reichlich acht Tagen an Bord der "Hohenzollern" gepilogenen Beratungen des Kaisers mit dem Reichstanzier und dem Staatsseftretär des Auswärtigen Umts, v. Kiderlen-Pächter. Die Beurfaubten des Schisses wurden durückberusen. In sehr turzer Frist war die "Berlin" sahrbereit. Sie lit einer unserer besten Kolbennachtinentreuzer und hat über 23 Seemeilen Gelchwindigkeit erzielt. Das Schiss wurden lich sier Auslandsdienst bestimmt. Bei dem 1905 berrichenden Kreuzermangel mußte aber die "Berlin" sür die ausscheidende versallete "Amazone" in die Hochschofte eintreten. 1905 begleitete

fie ben Raifer auf feiner Sabrt nach Björth, mo bie Zusammen-tunft mit dem Zaren Rifolaus ftaufand. Die "Berlin" wird in ber Helmatflette, Die in turgem nur Turbinenfreuger aufweisen wird, feine Bermenbung mehr finden.

Tages-Rundichau.

Die durch die Reichsversicherungsordnung eingesährte Kran-tenversicherung der Dienstboten wird unter den obwaltenden Ber-hältnissen uicht vor der Mitte des kommenden Jahres in Kraft treten fonnen. Die vorhandenen privaten Bereinigungen zur Krankenversicherung von Dienstboten müssen fich dann auslösen, da sie die nachgesuchte Anertennung als gesehliche Krankenkassen nicht erhalten fonnten.

Die Ueberlegenheit des deutschen Heeres über das französische führt der frühere Oberst Gädte im "B. I." auf das reiche für die Liushebung versügbare Menschenmaterial Deutschlands und auf ble Starte unferer fanger bienenden Stamme gurud. Demgegen, über besteht ber einzige Borgug Frankreichs barin, baß es im Berhältnis zu seiner Bewölterung mehr Leute in bas Seer einstellt palmis zu seiner Devoltertung mehr Leune in Borzug auf dem Paals Deutschland. Das ist aber auch nur ein Borzug auf dem Papier: denn es merden so viese Richttaugliche eingestellt, daß der Prozentsah derer, die wieder entlossen merden missen, erschreckend hoch ist, ausgerdem merden die zu 25 600 Mann sährlich nur als Arbeitssoldaten eingestellt und erhalten eine eigensliche militärische Arbeitssoldaten eingestellt und erhalten eine eigenfliche mittarische Ausbildung überhaupt nicht. Wollten mir das gleiche weitberzige Aushebungs-Bersahren anwenden wie Frankreich, so könnten wir statt der 54 mit Leichtigkeit To Prozent der Militärpstichtigen in sedem Jahre einstellen. Den Borzug der länger dienenden Stämme aber verdanken mir dem Umstande, daß dei uns der Unterassisier wesenlich bester gestellt ist als in Frankreich. Daher kommt es, daß die Jahl der Kapstulanten in Deutschland doppest so groß ist ose best unsern weitlichen Bordeber. ale ber unferm weitlichen Nachbar.

Die beitisch-deutsche Stiftung. Die beutsche Abteilung ber von bem Schafgmeister bes verftorbenen Ronigs Eduard, Gir Erneft bem Schatzmeister des verstorbenen Konigs Eduard, Sie Ernest Cassel, ins Leben gerusene "Nönig-Sduard-britisch-beutsch-Stiftung" hat lich in einer im Herrenhause abgehaltenen Situng gebildet. Jum Korsigenden wurde Staatsminister Dr. Geof von Bosadowsty-Wehrer, zu seinem Bertreter der Vorsigende des Direktoriums der Homburg-Amerika-Linie Dr. Ing. Ballin, gewählt. In der Situng wurden die Grundsähe für die Bermendung der Stiftungsportschaft. Sin der Sigung wurden die Grundlaße für die Bermendung der Stiftungsverträge, die befanntlich in erfter Linie zur Unterstützung großbritannischer in Deutschland in Rot geratender Stantsange-hörigen dienen sollen und weiterbin zu Stipendien für Studienzwecke in Deutschland Berwendung linden fönnen, seitgelegt. Under Kaller wurde ein Lelegramm gefandt, das die Konstituterung mittellte. Der Kaller lich seine lebbaste Freude über die Gründung ausdriffen und die Konstitute ausgeweiten. bung ausbruden und die Soffnung ausfprechen, "dag bem Wirten

Bleine Mitteilungen.

Stavenger. Der Roller ift bei iconftem Welter Donnerulag nadmittag hier eingefroffen.

Roffel. Die Kaijerin, Prinzessin Biftoria Luise und Peinz Joedim find auf Eddoß Withelmobobe eingetrossen. Prinz Citel Friedrich von Preußen begeht am heutigen Frei-

tag feinen 28. Geburtstag. Berlin. Der Reichstamfer von Beihmann Seilweg will fich

am Freitog nach ieinem Gute Hoheningm begeben, behält aber wie immer die Leitung der Geschäfte bei. Derlin. Der Virlliche Geheime Oberregierungsrat Lufensch, betannlich ein Mitglied der nationalliberalen Fraktion des Abne-gerbnetenbaufen. In zum Ministerialbierten im Ministerium in

ordnetenhaufes, ist zum Ministerialdirestor im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannt worden.
Cübec, 6. Juli. Die Mitglieder des Deutschen Schulschlieberen bes Deutschen Schulschlieber der Gewerberten bei Gewerberten Griedericht der des Schulschlieberschen Durch leefwillige Schulschen aufgebrecht.

durch freiwillige Spenden aufgebracht.
Omunden, 6. Juli. Die Herzogin von Cumberland ist seit 14
Tagen erfrantt und muß das Beit hüten.

Naffanische Nachrichten.

Biebrich, ben 7. Juli 1911,

* Ein Liebesbrama bat fich in einer ber letten Rachte im Mubital abgelpielt. Bei einer polizeilichen Raggia, die in ber vergangenen Racht in ber Gegend vom Onderhoffichen Steinbeuch abgehalten murbe, verbeilte ein mitgenommener Poligei-hund zwei hinter einem Gebuich liegende Leichen, eine mannliche

Bie feligeftellt murbe, ift ber Tob ichon por mehreren Togen erfolgt und Die Leichen gingen ichon in Bermelung über. Das Liebespaar wurde als ber 21jabrige Sausbiener Willn Bittlich nus Wiesbaden, geburtig aus Gliegen und die 17jabrige Mugufte Mager bus Bierftobt, Tochter eines bortigen Sandwertemeifters, ermittelt. Beibe Leichen wiesen Schufperlegungen in ben Schlafen auf. Die Gund bes Bittlidy bielt noch trampfhaft ben bei ber Tat benuften Repolver umfpannt. Was die Beiben bagu bewogen hat, in ben Tod zu geben, ift nicht recht erfichtlich. Das Barchen hat fich am Sonntag gufammen photographieren laffen. Um Montag ift es noch bier auf bem Rerbefcftplag und in biefigen Birtichaften gesehen worben. Dem Unichein nach ift bie Lat in der Racht von Montag auf Dienstag geschehen, wenigstens mill eine Frau am Montag abend ein foldes Barchen in ber Gegend gesehen haben. Bei ben Leichen wurde eine Ungahl Unfichtsfarten an Bermandte gefunden, auf benen fich Abichichegrufte befinden, boch lagt ber Inhalt nicht auf Die Abficht einer folden Tat foliegen. Bahricheinlich bat Bittlich bas Dabchen mit beffen Einverftanbnis ericoffen und bann Gelbftmord perlibt. Gang leicht scheint ben Beiben bas Scheiben aus bem Leben nicht geworben zu fein, benn neben ihnen murbe eine laft ganglich geleerte Rognat-Blofche aufgefunden, was barauf ichliegen läßt, bag fich Beibe vorher Mut angetrunfen haben. Die Leichen wurden auf ben hiesigen Friedhof verbracht. Die Eltern bes Mädchens find burch ben Schritt ihrer Tochter, ju bem fie ber mahricheinlich geiftig nicht gang normale Bittlich angestiftet gu haben fceint, fcmer

* Gin ichmeres Unglud ereignete fich geftern nach. mittog an einem Reubau ber Bionierfajerne bes Bionierbataillone Rr. 25 an ber Raiferbriide. Dort maren mehrere Bimmerleute ber Firma Lippmann aus Weifenau im zweiten Stodwert beichaftigt, als plöglich gegen 4 Uhr eine Diele burchbrach und die ledigen 19 und 2bjahrigen Jimmerer Frang Berberich und Ludwig Rubn aus Weifenau in ben erften Stod binabiturgten. Die Abgefturgten murben in bewuhilofem Buftanbe hinweggebracht und von bem Ober-argt Dr. Better vom 21. Bionierbatailion in Behandlung genom-Co murbe bie Sanitateroache benachrichtigt, Die fofort mit ber fahrbaren Bahre erichten und bie Berungludten, Die ingmiichen wieber gu fich gefammen, ins Bincenghafpital brachten. Dort murbe feftgeliellt, bag Berberich eine Gehtrnerichatterung und Berleitungen am Ropie, Rubn fcmere Berleitungen am Ropie er. litten bot. Die gerbrochene Diele murbe von ber Polizei in Be-

idiog genommen.

" Truppenichau bei Maing 1911. Das Rommanbe bes 18. Urmeetorps gibt, wie ber Mains, M. mitteilt, befannt, bag bas Birmeeforps bamit ju rednen bat, bag auch in biefem Jahre mieder eine Truppenichmt bei Maing por dem Staifer flatifindet. Borousfichtlich werben ju berfeiben berangezogen werben; ber Stab ber 21 Debiffion, bie 41. Infanterie-Brigabe, ohne 11:88, ber Stab ber 22. Jufanterie Beigabe, bas Fufilier-Regiment Ber. 80, bas Jufanterie-Regiment Rr. 81, ber Stab ber 21. Rovollerie-Brigabe, bas Dengoner-Regiment Rr. 6, ber Giab ber 21. Feibartifferie-Brigabe, bas Selbactillerie Regiment Rr. 27, ber Regimentsftab und bie 2. Abteilung Gelbortillerie-Regiments Rr. 63, ber Sigb Dioifion, ber Ctab ber 49. Infanterie Brigabe, bas 30fonterie-Regiment Re. 115, Das Infanterie-Regiment Rr. 116, Die 50. Infanteric Brigade, eine Esfadron Dragoner-Regiments Rr. 23 (nur gur Abjectrung), die Unteroffigterichule Biebrich, Das Faffaritterie Regiment Rer. 3, Die Z. Plonier-Inspefiton, Das Stommando ber Binniere 18. Armeetorps, Das Binnier-Botaillion Rr. 21 und das Pionier Bataillon Rr. 25.

Biesbaden. Wie ichon mitgeteilt, murben bei bem Commer-Rennen an ben brei Reuntagen am Totalifator rund 659 000 .K umgefest und zwar am Cometag 153 000 . g. am Sonntag 256 000 . g. und am letten Tage 320 215 . g. Un jedem Tage fanden fieben Rennen ftatt, und es ift intereffant zu jeben, wie bei ben einzelnen Rennen bie Ginfage erfolgten. Es murben gefeigt bei bem 1. Reimen 25 270 .4, Z. Reinen 43 035 .4, 3. Reimen (20 000 .4: Preis) 72 935 .4, 4. Reinen 31 845 .4, 5. Reimen 40 495 .4, 6. Reimen 43 230 .4, 7. Reimen 53 505 .4. Bon ber. gefaniten am Epto unigefeiten Cumme beanfprucht ber Staat ufm. für Gebihren 16% Progent. Er macht alfo ein gang fomoles Befchift. Um feinen Tage marb auf ber Rennbahn ein einzelnes Pierb ausgesoft. Es murben bagu rund 8000 Lofe à 1 .4. verfauit. Die gludliche Gewinnerin, Freu Gertrube Schmibt, Burthftr. 2, (205-Rr. 1546) erhielt - nicht bas Bierb, fonbern 1000 .u ais

Wieshoben. Wie die "Ih. Bolfogig," mittellt, haben die 379 Entwürfe gu bem Bismaret Dentmal, wie lie jum Teil augen-

und eine weibliche, die fich noch im Tob fest umichlungen hielten. | blidtich im "Baulinenichlofichen" ausgestellt find, ben beteiligten Rünftlern eima 600 000 Mart Roften verurfacht.

Biesboben. Den Mittelpuntt bes biefigen Rurlebens, Die Unfe an ber Bilbeim- und Commenbergerftrage, will ber Begirtsverein Morbelt im Interejte bes Bertebes und ber Berichonerung umgeftatten. Ein Mobell, bos bem Mogliftent zur Annahme vorgelegt werden fall, ift nummehr zur Ausstrellung gelangt. Die Rusführungsfosten belaufen sich auf einige 60 000 st. und sollen aus freiwilligen Spenden ber Burgerichaft aufgebracht werben. Das Mobell fiehr einen Blat, por, ber eine Liefe von 27 Meiern er-halten foll. In ber Beilbelmitrafe wird er am unteren Ende burch batten fon In per Gonnenbergerftrafe am oberen Enbe burch einen Pavillon und an der Connenbergerftrafe am oberen Enbe burch eine menumentale Brunnentaule begrengt. Den binteren Abfalluf bildet eine halbfreissörmige mit Sihplagen verfebere Steinwand. Un der vorderen jesten Ede (Taunusftrafe) mird der Play im Satbfreis abgefchloffen, in beffen Mittelpunft ein faft neun Meter im Durchmeffer betragender Laufbrunnen vorge-

. Un dem Grabbentmal bes Geh. Baurats Obernheimer ift Die eine Geite von unbefannter Sand mit meiger Deffarbe angeftrichen worden. Die Familie bat auf Ermittelung bes Taters eine Belohnung von 100 Mart gefeht. - 24 biefige Firmen ber verichiedenften Branchen bringen gur Kenntnis bes Bubifums, daß fie mit Rudficht auf ihre Lingestellten, die Geschäfte mabrend ber Monate Juli und Muguft Conntags geichloffen balten. - Dem Inhaber eines hiefigen Teppichreinigungsinstituts find unlängft 2 Bjerbe mit einer Rolle aus bem Stolle weggestoblen morben. Muf nach allen Richtungen telephonisch gerichtete Anzeigen von bem Diebstaht, gelang es in Griesbeim ber Pferde wieder habhait zu werden. — Landesbantdirettor Kehler, welcher auf seinen Wunfch zum 1. Otiober in den Austand versein wird und bis dabin beurlaubt ift, bat am 1. b. Mis. bereits bie Beichafte feinem Umtenachfolger, Lanbesbanfrat Rlau übergeben. Der icheidenbe Direttor, welchem die besten Wünfche weiter Rreife folgen, bat feinen Wohnsig nach Königswinter verlegt. — Auf der Rosbach idjen Badfieinfabrit an ber Frauenfleinerftrufe erlitt ber in ber Hellmundftraße 29 babier wohnende 24 Jahre alte Laglohner Anton Stapf einen Sinischlag. — Jum 13. b. Mis. wird auf dem Geiesbeimer Truppenübungsplat wieder aus Referve- und Land-wehrbeständen des 18. Armeekorps ein Referveregiment gebildet, welches unter Offizieren ber Linie mahrend 14 Tagen Hebungen

3m Laufe ber vergangenen Woche find aus ber Irrenauftalt auf bem Eichberg zwei gu ihrer Beobachtung bort unter-gebrachte Befungene, ber wegen bes auf feine Geliebte verübren Mordattentats ju einer ludgeren Buchthausftrafe perurieilte Schloffermeifter Frang hellmund aus Oberlahnftein fomte ein Mann namens Kettner, entiprungen; inzwischen jeboch haben beibe Berianen freiwillig wieder ihrer Freiheit ein Ende gemacht, 5), indem er fich rubig wieber in die Anftalt begab, Keitner, indem er fich im biefigen Landgerichtsgefängnis stellte. Hellmund hatte einen Bejuch in feiner Beimat gemacht. In Braubach mar er mit einem Manne gusammengetroffen, bem er ergabit batte, er malle wieber nach bem Eichberg gurud, bort habe er es boch beffer als alle ble Leute, ble fich im Schweiße ihres Angesichts mit ber Feld-

arbeit ihr Brot verbienen mußten. - Regierungsprafibent Dr. v. IR eifter ift auf einige Bachen

ine Mustand beurfaubt und mirb von feinem ftandigen Stellvertreter, Oberregierungerat Dr. v. Gigudi, vertreten,

we Begirtsausichuft. Ratholifche Gefellen. vereine find Wohltätigteitsvereine im Sinne ber Steuergeseigebung, so bat ber Begirfsausichung gestern in einer Magesache bes tatholischen Gesellenvereins in Rilbesheim miber ben Magistrat ber Stadt Rübesheim, in Uebereinstimmung mit einem Erfenntnis des Obervermiltungsgerichtes entichteben. Es handelte fich babei um folgenden Tatbeftand. Der tatholifche Gefellenverein in Rubesheim betreibt in feinen Lofalitoten nebenbei eine Schantmirtichaft. Der Magiftrat fieht baber in ihm einen Berein, der nebendei wirtichaftliche Ziele verfolgt und hat ihn für das Jahr 1910 mit 108 Mart zur Gemeinde-Grund- und Gebaubefteuer berangezogen, mabrent br felbft Steuerfreibeit beanfprucht. Seiner eigenen Erflarung nach bieiet ber Berein in feinen Reftaurationsraumlichfeiten reifenden Sandmerlyburichen unenigeitiich Aufenthalisgelegenheit. Der Berein fieht feine Aufgabe in ber Forberung ber fittlichen Erziehung, ber Belehrung in Fragen des pratisionen Lebens, der unentgeitlichen Gemährung von Nachtquartier und jotern es sich um undemittelle Bersonen handeit, auch des Frühstücks. Was er in seinem Wirt-schaftsbetrieb verdient, stießt in die Bereinstasse und tommt damit benjenigen 3meden wieber ju Gute, benen fich ber Berein wibmet. Der Begirtsausichuß entichted babin, daß ber Magiftrat gehalten fei, ben Berein von ber angeforberten Steuer freiguftellen, weit auch nach einem Urteil bes Dbervermaltungsgerichte vam 24. April

1908, berartigen Bereinen ber Charatter als Wohltätigfelisanfiale ten gutomme und fie rechtlich baber ber Besteuerung entzogen feien.

- Das "Amieblatt für bas Bietum Limburg" teilt mit, baß mit Termin vom 1. August bem Rettor ber Maria-Bif-Rirche in Biesbaben, herrn Titularpfarrer Rarl Gruber, auf Brafentation des herrn Oberprafibenten Die Stadtpfarrei Biesbaben libertragen murbe

Deten.

unitrid

tung 1

arbelte

finb.

geftellt

tuhrt

Menge

Bennei

Strme

bigung

die 511

Grant

Wher.

Slage.

thois the state of the state of

动物

Bon 1 trager

Billege ben ?

Uniter

Highin.

Beirge

glaub

Hote

berred

Plildy

Date

Heine

Biger

in (9) Orn

murb

Stug Rolls 4 III

Plate Sulte

Sith

料te

ber |

Broi

unb

an,

gin.

Det

Fitto

neji bas

me

tin hai

un 9H

Groffürftin Alexandra Josephowna, geborene Bringeffin von Cochen-Altenburg, Die Witme bes Grobfürsten Konftantin Ritolagemitich, ift im Alter von 81 Jahren in Petersburg verft or ben. Die Groffurftin mar eine Groftante Raifer Bitheims; fie nahm allfahrlich langere Zeit in Wiesbaden Ruraufenthalt. Mus ber Che ber Pringeffin Meranbro mit Groffurft Ronftantin Mifplajewiffch find fünf Rinber am Leben: 3wei Tochter, Die Ronigin Olga von Griechentanb und bie Gergogin Wera von Burttemberg, und bret Cobne, Die Groffürsten Ritolaus, Ron-ftantin und Demetrius. Der alteste von ihnen, Groffürst Ritolaus Rifolojemitich, febt feit vielen Jahren, aller feiner Burben ent-

Melbet, in Tajchfent in ber Berbannung,
- Der beutichen Gesellichaft für Laufmanns-Erholungsbeime find im Laufe ber letten Tage fur 70 000 .K meitere Stiftungen

augegangen.

In ber Gemeindevertreterfigung am Samstag Erbenheim. ftand bie vom Agl. Lanbrat Rammerherrn v. Heimburg verjügte Gehaltsausbesserung bes Bürgermeisters von 2400 auf 3600 Mart auf der Tagesordnung. Die Gemeindevertretung bewilligte 3000 Mart unter Borbehpit ber Buftimmung bes Rgl. Landrats.

Nordenfiadt, 7. Juli. 2m 15., 16. und 17. Juli veranftaltet ber biefige Gefangverein unter bem Proteftorate bes Kgl. Band-rate herrn Rammerheren von heimburg fein bojabriges Fahnen-jubifaum. Wie lange ber Berein besteht, tann, ba Aufzeichnungen bierüber nicht vorliegen, mit Befrimmtheit nicht festgeftellt merben. Sicher ift, bag ber Berein bereits 1850 beftond und bis 1856 bon dem noch sebenden Lebrer Lud. Wagner in Raurod birigiert wurde. Bon den ersten Migliedern leben noch Philipp Reper, Christian Salz, Philipp Salz (Erbenheim), Hilb, Entmel, Wilh, Hörner. — Bu bem Geffe haben 17 auswärtige Gefangvereine ihre Beteiligung augelogt. Bon ben 30 Feitjungfrauen wurden bem Jubetverein ein goibener Borberrtrang geftiftet. Den Borbereitungen nach burite lich bas Gelt recht grofartig gestalten.

Geifenheim. Ein Romitee erfaßt einen Aufruf gur Errichtung eines Dentmals fur Landesotonomierat Rubolf Goethe in Geifenheim, wo Goethe viele Jahre hindurch als Direttor ber Königlichen Lebranftalt für Bein. Obft- und Gartenbau fegensreich ge-

Bohannisberg. Burgermeifter Balentin Sottenroth ift infolge einen Schlaganfalls, ben er im Rathaus erlitt, geftorben.

Cangenidiwalbady. Die Blabt bes Gerichtsaffeljers Dr. Fries brich Ingenohl zum Bürgerneister ber Stadtgemeinde Langen-ichwoldach ist auf die Dauer von 12 Jahren von dem Regierungs-präsidenten bestätigt worden. — Der seitherige Bürgermeister Besier hatte aus Altersrücksichten eine Wiederwahl abgesehnt und icheibet nach 12jubriger Dienstzeit aus ber fiabtifchen Bermaliung aus. Anläglich feines Ausscheibens murbe ihm burch herrn ganbrat v. Trotha ber Rote AMerorben 4. Raffe überreicht.

Ried. Auf der diefigen Station traf dieser Tage ein altes Mütterchen ein und löste eine Fahrfarte nach Frankfurt. Rach Eintressen des Triebwagens stieg die Alte ein und war nicht wenig überrascht, als in dem Jügele nicht ein einziger Fahrgalt war. Rurz entschlossen wertes sie den Mogen wieder, indem sie demerfte: "Wegen weiner alleins sollt Ihr nit uss Frankfurt sonderen; door waart ich leiwer, die der nichte Zug kimmtt-Sprach's und ließ ben Triebmagen feine Jahrt forifegen.

Frantfurt. Der bier angetommene frangofifche Deferteur vom 9. Drogener-Regiment heiftt Georges Bouctot. Der biefige Rell-nerbund jandte ihm alsbald Zivilfleidung, Wählche zc., bezahlte auch die Fahrt Rancy-Frankfurt und jorgte für eine Wohnung-Jufolge diefer rajchen Hille wurde Bouctot aus der Haft entassen. Eine Stelle wird der geleente Kellner nun hossenlich auch noch

- In ber letten Gemeinbevertreter-Sigung in Griesbeim tam nach langer Zeit wieder einmal die Eingelneindung Griesheims nach Frantfurt zur Sprache. Bürgermeister Wolff gab die Erflärung ab, eine baldige Einverleidung in die Großstadt sei sehr unwahrscheinlich, da jeht Regierung und Landtag in der Frage anders ftunben als früher.

— Die Beerdigung der brei ermordeten Kinder des Magners Emil Schreiber erfolgt heute, Freitag, in einem gemeinsamen Grab auf dem Rieberrader Friedhof.

Solzhaufen a. Salde. Die Rinber bes Robert Bremfer machten fich mit ber Spigart zu ichaffen, mobel ber Junge feinem Schmefter-chen zwei Finger abhactte.

Guten morgen, mein gnabiges Fraulein! rief Bob lochend pom Bierbe herunter und jog bie Deuge, die er weit aus ber Etirn geichoben hatte.

Mit Diefen Worten fam Leben in Epas Geftalt. Gie fprang ouf. Blumen und hut fielen achtlos gur Erbe. Che er mußte, was fie por hatte, war fie fcon mit fchnellen Schriften quer burch den Bald geeilt — in topflofer Flucht, ohne fich noch einmal umgufehen.

Er blidte ihr betroffen nach. Bas fallt ihr benn ein? hat fie mich für ein Gefpenft 3ch muß fie mohl erichredt haben, bachte er erftaunt und blidte the topifchilttelnb nach.

Da läuft fie, was fie toufen tann! So ein Hofenfuß. Hut und Btumen tast fie im Stich. — als ob ich fie beißen wollte. Eva war zwischen den Bäumen verschwunden. Er sah auf Sut und Blumen berab.

Wenn fie biefe Zeichen ber Wirtlichfeit nicht gurudgelaffen batte, fonnte ich glauben, eine nedische Walblee habe mich genarrt. Er ftieg vom Bierbe und hob ben but empor. Mit fritischen Bliden betrachtete er ibn.

Einfach, wie er zu einer Waldpromenabe gehört, aber schief, zweisellos ichief und mobern. Nehmen wir ihn mit nach Wolters. beim binüber. Und biefe Blumen? Run, die fonnen mir in ben Sjut bineinlegen, - Die bubiden Strangen ebenfalls, Beim Fruhftud in Boltersheim will ich mir bann bies ratfelhafte, ichmundene Befen ein wenig genauer betrachten. Dir icheint, es

Während diefes Gedontenganges hatte er ben hut mit den

Während dieses Gedankenganges hatte er den Hut mit dent Blumen gefüllt und an dem Sattel befestigt. Run stieg er wieder auf dos Pierd und ritt schnell weiter.

Als er aus dem Balde kam, sah er Eva nach immer in größer Cile vor sig über die Wiesen wach dem Schlosse zu laufen. Es blitzte in ieinen Augen auf. Er gad seinem Pserde die Sporen. In wenig Minuten datte er sie erreicht. Roch einige Sähe weit saute er an ihr vorüber. Dann sprang er ab und blied neden dem Pserde, Eva erwartend, steben. Sie hatte den Schrift verhalten und blied nun, ein Bild grenzenloser Verlegenheit, vor ihm sieden. Ihr Bild suchte sichtlich an ihm vorbei nach einem Auswese.

Sein Bierb am Zügel führend, trat er nabe an fie beran. Mein gmäbiges Fraulein, ich muß taujendmal um Bergelhung bitten, baß ich Sie burch mein pfohliches Erfcheinen erschreckt habe. 3ch meiß nicht, ob Gie mich wiederertennen. Eigentlich find mir ja verwandt; und wenn ich febr tubn fein wollte, burfte ich bas

Borrecht, Sie Cousine zu nennen, in Anspruch nehmen. Aber ich will Sie doch lieber erst um Ersaubnis bitten. Eva sah mit schnellem, scheuem Blick in sein Gesicht. Es sah weber spottisch, noch misbilligend aus, wie neutich. Im Gegen-teit, ein gutes, beruhissendes Lächeln sag darauf. Sie preste die Sanbflachen gufammen und atmete tief auf, wie von einer großen Coon untermege hatte fie fich Bormurfe gemacht Ungft beireit. Was mußte er von ihr benten? megen ihrer topftofen Blucht. Burbe er nicht weiter fiber fie fpotten?

Roch einmal foch fie flüchtig und boch forfchend gu ihm auf. Sein Geficht mar jest wieber ernft; und nun trat auch ber forgenvolle Bug, ben fie neulich am Weiber bei ihm gefeben, wieber berpor. Aber Spott und Sohn fand fie gewiß nicht in feinen Bilgen.

(Fortfegung folgt.)

Mus erfter Che. Roman von S. Courths . Mahler.

(Radidrud perbaten.) (It. Borrfetung)

Wenn Coa ihm ihre Liebe fang, bann faß er mit gefchloffenen Augen und traumte von langft vergangenen Zeiten, ba er noch jung war und Ibeale hatte. Das Berg wurde ibm warm und weit. Und auch an Evas Mutter bachte er mit milberen Gefühlen, Einmal hatte er fie boch geliebt über alles, und furge Beit batte fie ihm ein überichwengliches Guld geichenft. War es auch batb verftogen, - verurfacht burch Rot und Corge, burch bes Bebens Bitterteiten - einmal batte er es boch beleffen. rung baran wurde mieber machgerufen burch ihr Kind, burch feine holde, liebevolle Lodyter.

Er nahm jest immer mit Ena, Jutta und Frih bas erfte Frühftlich ein. Das maren tollliche Stunden. Unausgesprachen fühlten fich diese pier Menichen von einem beimlichen Zwange be-treit, werm Stoie und ihre Mutter nicht jugegen maren. In biefen frühen Morgenstunden, wenn die beiden anderen Damen noch schliefen, ging es sehr heiter und herzlich zu. Frig und Judia standen zwar auch dann auf Ariegotuk und suchten sich gegenseitig zu nocken und zu erziehen; aber Eva und der Bater wusten ganz genau, wie diese Jehden zu bewerten waren. Eva fonnte barüber oft so frisch und berzhaft lachen, daß die anderen ihre Frende darun hatten. Es war ein so warrines goldiges Bachen, wie en nur aus einer reichen. Seele guist. wie es nur aus einer reichen Geele quifft,

Rach bem Grühfelid ritten bie beiben Serren meift auf bie Felber ober hatten andere Geschäfte gu erlebigen. Jutta mußte gu Dademoifelle in die Ctunde, und Eva benufte dann Die Zeit bis jum zweiten Frühfrüd gewöhnlich zu einem Balbipaziergang. Sie liebte biefe einsamen Gange in bem beetlichen Buchenwald über alles. Diefes freie Herumftreifen in Gettes schäner Natur mar ihr etwas ungewohnt Reues und Reigvolles. Bioher war fle ja nie aus ben engen Rieinftabiftragen hinausgefommen und

hatte Balb und Gelb nur non weitem gefeben.

Gange Arme voll Blumen ichleppte fie nach Saufe und februidte ihr und Jutias Fimmer bamit. Auch bein Bater ftellte fie jeben Tog ein frifdes Straufichen auf ben Schreibtisch und war gludlich, wenn er es bemertte und ihr bantte. Go ichritt fie auch un einem mundervollen Augustmorgen burch ben Balb. Beife por fich hinfummend ging sie weiter und meiter. Zumollen breitete fie ble Urme aus im bellen Entguden an Gottes ichoner Welt. Gie mar fest so glüdlich in Woltersheim, nachbem fie bie erste Angst übermunden batte. Wuhte fie boch, bag des Maters und der Schwefter Gers ihr innig zugetan woren. Und Frig war ihr ein lieber Freund und Ramerab geworben. Co reich war ihr Leben mit einem Date, fo innig und icon. Seibit Gilvies ffeine Behaffigfeiten und bas fuble Wejen ber Stiefmutter vermachten thre Dufeinsfreube nicht lange ju trüben. Satte fie boch fogar fast vergeffen, bag fie ein fpottifcher Mannermund ein "greuliches fleines Monftrum" genannt hatte. Freilich nur fast. Ein wenig brannte bas Wort noch immer in ihrem Herzen, und zuweilen titten noch beih die Angle in ihr empor vor feinen fühlen Nigen. Sie nahm fich bann jebesmal vor, ihm ausguweichen, wenn er nach Beliersheim tommen follte.

Best pfludte fie Blumen und feste fich bann, mube geworden, auf den Stamm eines gesollten Baumes. Mit flinken Fin-gern begann fie, nachdem sie den Sut abgenommen, einen Kranz für Julia zu binden. Jutta freute sich immer, wenn sie zu Tisch

einen diefer blübenben Rrunge als Schmud tragen tonnte; benn Frig hatte gu ihr gejagt, als fie bas erftemal einen trug: July, Du fichft aus wie bie Balbtonigin. Dabelden - Du

mirft ja alle Tage hubicher,

Butta hatte gwar prompt im ruppigsten Lone ermidert: Qualich doch nicht selchen Biödfinn. Aber dabei war fie boch vor Bergnügen dunteirat geworden. Sie hatte sich nachher lange im Spiegel betrachtet, sehr aufmerksam und genau. Dann aber fich feibit verhöhnend, greuliche Frogen geschnitten, Dis por Nebermut Soren und Geben vergangen mar.

Kranze jedoch trug sie seit jenem Toge mit Borliebe. Leise vor sich hinjummend, saß Ena auf dem Boumstamm und wand Blume um Blume für Juttas Kranz. Sie war is ver-tieft in ihrer Arbeit, daß sie nicht bemerkte, wie ein Reiberte. Die Schritt auf bem breiten Balbwege ihrem Blage naberte. Sufe feines Pferdes verfanten lauflos in bent weichen Balbboben. Co mar Gog Serrenfelbe. Benige Coritte non Coa entfernt bielt er ploglich fein Pferb an und fah erffaunt auf bas liebliche Bilb, das sich ihm bot. Und dann breitete ich ein ungläubiger Lipsbrud über sein ichmalen, gebröuntes Gesicht. Er rücke seine ichsanke, tröftige Gestalt haltig empor und schüttelte den Ropf. Das fonnte boch unmöglich "bas greuliche fleine Monftrum" aus Boltersheim

fein?! Und bennoch - bennoch war tein Brrium möglich. Wie feltfam fie fich veranbert hatte. Bie-lieb und anmutig fie bier par Con hatte fich allerdings auch mit dem größten Raffinement nicht gunftiger profentieren können, als in der zwanglos graziöfen Haltung, Blumen auf dem Schof und in den ichlanken, meifen Sanden, - furbige Biumen, Die den etwas bufteren Gindeugt des schwarzen Kleibes belebten. Eine Weile betrachtete Gög, die Kranzbinderin mit sichtlichem Wohlgefallen. Sein lebhafter Schönbeitosinn sand innige Bestedigung an diesem Anblick. Es mar ein sehr stimmungsvolles Bild. Die Sonne wart goldige Bilder auf das reiche, von Roses kundiger Hand geordiete Hanr. Wie haite ihm bamals dieses Knar enigeben fonnen! War denn Dieses Mädchen mit einem Jauberstad berührt worden, oder war er blind gewesen? Ob die Kieine wahl wuhte, welch einen herr-lichen Schmut sie in diesem Haar besuh? Echt woren die Flechten, barin tannte er fich aus.

Darin tannte er sich aus.

Ueberhaupt, — bas junge Müdchen ichien in Woltersheim ichnell den Begriff von Eieganz und Rieldjamteit gelernt zu haben. Tante Helme, so nannte er Frau von Woltersheim troh der entjernten Berwandtischaft, mußte eine vorzügliche Lehrmeisterin sein. Das Lipftim, welches die junge Dame trug, war nicht nur elegant, es brachte auch die schlanke, ebenmäßige Gestalt der Trögerin vorzüglich vor Eestung

ber Tragerin vorzüglich gur Geftung.
Go fehr taft man fich nun in feinem Urteil über eine Frau von ber Rieiberfrage beeinfluffen. Seute wurde es mir nicht eine fallen, dieje junge Dame ein "Monfirum" zu bennen, Run wollen wir uns doch einmul ihre Augen und das Gesicht genauer betrochten, vielleicht erleben wir bann abnliche Ueberrafchungen und genießen einen erfreulichen Unblid.

Co bachte er lacheind und raufperte fich vernehmlich, noch einige Schritte naber reitenb. Ena blidte erschroden auf, gerade in Gög Herrenfeldes Augen hinein, in diese Augen, die sie fürchtete, wie nichts auf der Welt. Einen Augendick soh sie wie gelähmt und ftarre entseht zu

ibm auf. Das weiche, junge Beficht verriet alle Empfindungen ihrer Seele. Note und Btaffe wechfelten in jaber Folge. Gie abnte nicht, mie entziidend fie ausfah in ihrer banger Bilftofigfeit.

In der Denkmalpliege ist im leiten Jahre im Regierungsbestet Wiesbaden Erhebildes geseistet worden. In zahlreichen Orten wurden die alten Jachwerthäuser wieder hergestellt, wobel nuch Möglichkeit danach getrachtet wurde, den Gebäuden tein allzu wigefrisches Ansehen zu geden. Ausfittung und Dessachen anstrich des Holzes wurden daher vermieden und nur eine Träntung mit Karbolineum angewandt. Umsangreiche Erneuerungsarbeiten wurden an der seinen St. Michaelstapste in Riedrich vorgenammen, die allerdings noch nicht ganz zum Abschluß gesangt sind. Auch die evangelische Kirche in Seckbach wurde wiederherzeitellt. Sicherungsarbeiten, Um- und Einbauten wurden ausgesicht an den Burgen bezw. Burgruimen zu Kreiensels, Ilar, Mengerstirchen und der Sauerdurg. In der Pfarrfirche zu Dies wurde der kertrimmerte Steinfarg der Fürstin Anna Amalie unter Beihilfe des Staats und des Bezirfsverbands wiederherzestellt.

Die Beglaubigung von Unterfdriften. Ein Landwirt in einer Gemeinde im Regierungsbezirt Wiesbaben hatte gegen ben Bitr-gemeifter Schabenersauflage eingereicht, weil biefer die Beglaubigung einer Unterschrift verweigert batte, wodurch dem Kinger ein Schaden entstanden war. Das Landgericht Wiesbaden wies die Klage ab, worauf sich auf die Bernjung des Mägers bin das ittantfurter Oberlandesgericht mit ber Ungelegenheit beschäftigte. Aber auch dieses Gericht fam jur tostenfälligen Abweitung ber Klage. In den Entscheidungsgründen wird u. a. ausgesührt, bah ber beir. Bürgermeister die doppelte Stellung des Bürgermeisters und des Oriegerichtsvorstehers belleidete. In der leiteren Eigenlicht ist er amtliche Urkundsperson, zur Beglaubigung von Unterschaften zuständig und daber auch an sich verpflichtet. Die frühere Inflandigfet der nassaufichen Bürgermeister zur Beglaubigung von Urkunden ist aber ausgehoben und den Ortsgerichten übertragen. In seiner Eigenschaft als Bürgermeister war also der Surgermeister mit aus Bergenneister war also der Surgermeister mit aus Bergenneister war also der Surgermeifter nicht gur Beglaubigung verpflichtet. Im vorliegen-ben Foll bandelte es fich um die Beglaubigung von Unterschriften lieter Burgichaftsurfunden und ber Betlagte batte Grund angu-nehmen, dah von ihm die Beglaubigung in feiner Eigenschaft als Burgermeifter verlangt murbe. Er war alfo berechtigt, ble Beglaubigung in feiner Eigenschaft abzulehnen. In einem zweiten wall war die Beglaubigung von ihm direft in feiner Eigenschaft Sirgermeifter verlangt worden, alfo gur fofortigen Ablehnung berechtigt. Gine vorfätzliche ober fahrtaffige Berletjung ber Amts Pflicht liegt sonach nicht vor. — Cowett bas Gericht. Bielleicht Dare es aber boch richtiger gemejen, wenn ber Bürgermeifter ben Urinen Landwirt barüber aufgeffart batte, bag er nur in feiner Sgenichaft als Ortsgerichtsvorfteber gur Beglaubigung von Unter-Briften verpflichtet ift. Dann mare vielleicht eine Schabigung bes Landwirts und auch ber gange Brogen vermieben morben, benn iber bie Juftandigfeit ber einzelnen Behörben weiß noch lange hicht jeber einfache Dann Beicheib.

Allerlei aus der Umgegend.

Geoffener in Kastel. Gestern früh um 5 Uhr 50 Min. trof in Biebrich ein Telegramm ein, in welchem die Dampstprize wesen Ausbruch eines Großseuers nach Kastel erbeten wurde. Es wurde sohrt alarmiert und rückte bold die Dampstprize mit Fahretun III vom ersten Löschzug ab. Es brannte in der vekannten Koladen Jabrit von Schließmann in Kastel. Das Feuer mar um 4 Uhr auf die jest undekannte Weise ausgebrochen. Um Brandsplaße waren erschienen die Mainzer Kliistr-Keuerwehr, die kasteler und Amwönedurger treiwilligen Feuerwehren und die Amsteller und Amwönedurger treiwilligen Feuerwehren und die Amsteller und Amwönedurger treiwilligen Feuerwehren und die Amsteller und Amwönedurger schrift gesährder mar. Um dies zu verspiesen der ganze Stadiberdirf gesährder mar. Um dies zu verspiesen der ganze Stadiberdirf gesährder mar. Um dies zu verspiesen, enschlich man sich noch, die Biedricher Dampsspriße zu verspiesen, enschlich man sich noch, die Biedricher Dampsspriße zu verspiesen. Unch das Riedricher Auto stellte sich in den Dienstder Sache und der Kehren das in der Rühe vorhandene Wasser nicht zu schwieder Wehren das in der Rühe vorhandene Wasser nicht zu schwieder werden gegen 800 Meter Sache und die Feldung legen; es murden gegen 800 Meter Schließe gebraucht und aus 4 Schlauchteitungen Basser gegeben. Im ganzen murde des Feuer aus 22 Schlauchteitungen der gegeben. Die Fadrif ist samt Holzversten sich ganz niedergebrannt. Und vine denarhdarte gesüllte Scheure des Landwirtes Geelsinger. somie ein Teil des Hinstogreisen zu verhäten. Die Schließmanniche Sabrit des der Etraße über und richtete dort ziemlichen Schaden un. Den vereinten Bemishungen der Wehren getang es schließich, ein weiteres Umpschreiten zu verhäten. Die Schließmanniche Gestellingt 60 Arbeiter. Einige Feuerwehrleute erlitten bei den Löscharbeiten unbedeutende Berlehungen.

Staffel. Der durch den Brand in ber Schliegmann'ichen Rolllabenfabrif entstandene Schaben wird auf. 200 000 . K begiffert. Der Schaben ift burch Berficherung gebedt. Ein Malnger Feuerwebemann stürzte mührend ber Brandes über einen der vielen Schläuche und brach ein Bein. Der Betrieb der Fabrit erleidet, wie die Firma mitteilt, feine Unterbrechung; er soll vorläusig in stwas beichränktem Umjage an anderer Stelle provisch weitergelibri werben. — Ungeheure Borräte von sertigem Wertholz, das in der Bereiten werden. Das in ben über 200 Quebratmeter umfaffenden Fabrifraumen aufgestopelt lag, sowie familiche Malchinen wurden burch das gemaltige Fener vernichtet. Gerabe bie letteren reprafentieren einen ehr haben Wert, waren boch über 100 größere und fleinere Ma-chinen in ber Fabrit in Betrieb, die alle zerftört wurden. Das Geuer murbe turg nach 4 Uhr früh burch ben biensthabenben Unteroffizier ber gerabe gegenüberliegenben Bionierkoferne bemerte und fofort nach ben Teuermelbestellen gemelbet. In turger Beit jagten von allen Seiten bie Beuerwehren gur Silfeleiftung Berbei, jo daß bald gegen 400 Feuerwehrleute mit etwa einen Duhend Sprigen ben gewaltigen Feuerherd umftanden. Bon ber ungeheuren Gefahr zeugt die Tatjache, daß man in ber auf ber anbern Seite-ber Strafe gelegenen Bionierkaferne bereits allent-balben raumte. Das Offizierstafino hatte bereits Feuer gefangen und bas Bataillonsbureau mußte ichleunigft geräumt werben. duch an einer gegenüberliegenben Wirtichaft brannten bereits bie Dachlparren. Ein riefieger Trümmerhaufen von rauchgeschwärz-ten Balten, Werthold und gertrümmerten Moschinen füllt jest ben weiten hof ber Tabrit an. Eine mehrfach zerriffene sehr bobe Maner brobt burch ihren Ginfturg bem benachbarten Beder'ichen Bobnhaus ernfte Gefahr. Man ermog die Sprengung berfelben durch die Bionifere.

Mainz. Ein auswärtiger Kaufmann suchte durch Inserate Bersonen, die angeblich viese Tausende per Jahr verdienen konnten. Ein hiesiger Retsetant meldete sich dei dem in einem Gastbause abgestiegenen Kaufmann. Er mußte 500 K zahlen und noch einen Bechsel auf 300 K alzeptieren; dasur erhielt er eine Mappe mit Retsamenotizen für Jaushaltungsartitet, sur welche der Mann Bestellungen entgegennehmen soll. Da die Bolizei in der ganzen Art und Beise des Unternehmers einen schwindelbatten Betrug vermutet, so wurde der Fremde in dem Gasthofe verhaftet.

Mainz, 6. Juli. Interessante lledungen mit Mustarbrieftauben werden gegenwärtig in hiesiger Garnison mit fremden
Kavallerie-Regimentern vorgenommen. Seitens des Thür. UlanenKegiments Ar. 6 zu handu und des Garde-Dragoner-Regiments
Ar. 23 zu Darmstadt sowie des hiesigen Dragoner-Regiments Ar. 6
worde ein Detachement Leute unter Führung von Unterossizieren
mit Brieftauben dierber beordert, um einen ständigen Depeschen
mit Brieftauben den Garnisonen Mainz, Darmstadt und Hanau
verlehr possigen den Garnisonen Mainz, Darmstadt und Hanau
die unterhalten. Die Uedungen sind auf 1d Tage berechnet. Die
somitiehen Leute sind beritten und tragen auf dem Rücken einen
kleinen Kösig von der Größe der Tornster unserer Intanterie, in
welchen die Militärbriesianden untergebracht sind. Un sedem Tage
reiten die Mannschaften und dem Großen Gande, vor den Gautor oder nach einem anderen freien Klage und lassen von dort aus
die Tierchen morgens stegen. Jede Taube trags an einem Ringe,
der an den Küsen desestigt sit, eine distrierte Depesche, die in der
Einsplangsfiniten Darmstadt resp. Hanau enigegengenommen und
lasert beantwortet wird. Die Ersosge, die mit dieser Methode einer
Falchen Berständigung erzielt werden, sollen gerodezu erstaunlich

Johannes Heun aus Höchst a. Die pon ber 6. Komp. Inl.-Regts. Rr. 87 empling anjangs Juni die Rachricht, dass feine Braut in Borms schwer front sei und ihrer Riebertunft entgegensehe. Da er

turz porber eine Strofe erhalten haite, war ihm von seinem Hauptmann gesagt worden, daß es seint mit Ursaub vorbei sei. Ohne nun zur Erlangung eines Ursaubs den Berjuch zu machen, falschte er einen Ursaubsichein noch Worms, versah denselben mit der Unterschreit eines Husundsten und kopierte von einem alten Ursaubsichein durch Anteuchten und Festpressen einen Stempel auf den Ursaubsichein durch Anteuchten und Festpressen einen Stempel auf den Ursaubsichein den b. Juni löste er sich eine Jahrfarte nach Worms und schädigte damit den Eisenbahnlissen um den Betrag der Jahrpreisermäßigung. Am gleichen Tage wurde er noch auf telephonische Anweitung des Kegiments von der Polizei dei seiner Braut verhaltet. Wegen schwerer Urtundenfäsischung, Berrugs und unerstaubter Entsernung wurde der Angestagte zu I Monaten 1 Woche Gesängnis verurteilt. — Die Musseliere Auf Alles und Leidwig Schoffner, seinerer von Wainz, von der 12. Konnt, Inf. Kegto. Rr. 87, hatten anderen Kameraden zwei Paar Stiesei weggenommen und dieselben verstauft. Schoffner wurde als der Died zu 4 Monaten 2 Wochen Gesängnis und Berteipung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und Alles wegen Heblerei zu 4 Wochen Gesängnis verurteilt.

- In ber leiten Stadtverordnetenfigung wurde als unbefolbeter Beigeordneter an Stelle bes Kommerzienrats Dr. Bam-berger, der eine Wiedermahl abgelehnt, einstimmig Kommerzienrat DR. 198. Maner gewählt. Dberburgermeifter Dr. Gottelmann widmete dem ausscheidenden Dr. Bamberger bergliche Dantes-worte für seine der Stadt geleisteten boben Berdienste. Begen des geplanten Bertaufs eines großen Teils des Gonsendeimer Waldes (der Baid gehört dem Universitätssond) an Schlofbesiher v. Walbibaufen murbe von ben Stadto. Seerbt und Abelung energifch gegen ben Bertauf interpelliert. Juftigrat Dr. Schmitt be-hauptete, bag es fich bei bem Bertauf hauptfachlich um Acergelanbe banbele und jum fleinften Teil nur um Balb, Die Suche fei fibrigens auch noch nicht fo meit und muffe unter allen Um-ftanden vorher den Kreis- und Propinzialtog beschäftigen. Die Bürgermeifterei murbe beauftragt, energijch gegen jebe Berauße-rung bes Balbes im Intereffe ber Allgemeinheit aufzutreten. Bur bie burch bas Unmetter geichabigten Bewohner in ber Gegend von Kreugnach murben 1000 .A bewilligt. - Die alte Sturms glade bes Stefanturmes tommt ins Dufeunt. — Seftige Debatten entstanden über die Befestung bes Arbeitsamtes burch einen aus-wärtigen Bewerber. Die Mehrzahl ber Stadiverordneten find für die Befestung ber Stelle burch einen städtischen Beamten und wurde die Sache nochmals en die Rommiffion gurudverwiefen, die geeignete Bewerber aus ber ftabtijden Beamtenicalt ohne Rudficht auf beren Gehaltstlaffe vorschlagen foll. — Da die Geflugelhandler fich meigern, weiter Offroigebifbren für Bilb und Befingel gu gablen und bisher auch in brei Inftangen obfiegenbe Urteile erjochten, murbe beichloffen, die Gebuhren vorläufig, bis bas Reichsgericht im Ottober burüber entichieben, nicht mehr gu er-3m letten Rechnungsjahr haben ber Gebuhren auf Bith und Geflügel ber Studt 150 000 .K eingebracht.

— In der dier abgehaltenen anntichen Beratung der Weint alleure daben gegen 60 Perionen teilgenommen, darunter Vertreter mehrerer Mimisterlen, Barsteher össentlicher Rahrungsmittel-Unterluchungsämter und Kellertontrolleure aus allen Gegenden Deutschlands. Den Borsig sührte der Bräisdent des Reichsgesundheitsamtes Dr. d. G. Bunum in Berlin selbst. Die Berhandlungen betrasen nur die eigentliche Kontrolle, ohne daß auf das Weingeseh selbst im einzelnen eingegangen wurde. Auf der Tagesordnung standen 16 Gegenstände. Die dauptsächsichsten Fragen waren, welche Grundsätze sur die Wornahme der Besichtigungen gelten, ab ein unmittelbarer Berfehr zwischen den Kontrolleuren verschliedener Bezirte erwänsch, die ersorderlich oder erwänsicht sei, daß die Kontrolleumen his der Staatsamwalsschaft seien, ab Samtrollbeamten his der schalagnahme von Getränken, Büchern, Bapieren entstanden seien, de sin einer Anweisung vorzuschreiben, wie, unter welchen Borsichtsmaßtegeln usw. Die Kontrolle vorzunehmen sei, ob einheltliche Borschriften über die Lechnit des Berfücgelns der Fähren, der Ereintung der Fordere, Bezeichnung der Fordere, der Erschricht seien. Ferner wurden die Ersahrungen über die Führung der Hagerbücher durch die Ersahrungen über die Führung der Hagerbücher durch die Geschäftstreibenden, die Fährung der Hagerbücher durch die Geschäftstreibenden, die Fährung der Hagerbücher durch die Geschäftstreibenden, der Kantrolle vorzunehmen der Ersatungen der Kontrolle der Ersansantstschaft, die Inanspruchnahme der Kontrolleunen der der Ersansantstschaft, die Inanspruchnahme der Kontrolleunen der der Ersatungen der Beratungen unter Beratungen der Be

waren vertraulicher Art.
— Der Mainzer Rannergesangverein hat eine grüßere Sangerreise angetreten, die ibn nach Holland und Belgien führt.

- An der Ingelheimer Aus wurde eine weibliche Leiche geländet, die anicheinend 10—12 Tage im Waiser gelegen hat. Es ist eine Dienstmagd, die vor einiger Zeit ihren Eitern geschrieben hat, daß sie sich das Leden nehmen wolle, weit sie nach Hause tommen sollte.

— Oppenheim, 5. Juli. Ueber das Bermögen des Sparkassen rechners Jochem von dier, der nach bedeutenden Umerichlagungen zum Schaden der Oppenheimer Bezirkssparkasse stücktig ging und sich dann im Rhein erträntte, ift leift das Kontursverscheren eingeleitet. Der Konturs dürfte schlimme Ueberralchungen für viele allzu vertrauensselige Gelchäftsleute und Private bringen, die dem nobel auftretenden Hern Kendanten weitestgehenden Kredit gewährten oder ihm Barjummen anvertrauten; denn es sieht schon beute seit, daß eine ganz bedeutende Ueberschuldung vorliegt.

Oppenheim. Spurtos verschwunden ist seit einigen Tagen die Tochter einer hiesigen Familie. Das Mädchen war in Mainz als Berkäuserin in Stellung und hat eiwa 75 Mark aus der Ladentasse entwendet. Bei der im Hause der Ettern vorgenonunenen Haussuchung sand mon noch 45 Mark von dem gestohlenen Geide. Ilebermäßige Putziucht hat das Mädchen zu der Tat veranlaßt.

Tus Rheinbessen, das es sich jeht ein Leid zugesügt hat.

— Mus Rheinbessen, 5. Juli. Die Weindläte ist jest überall beendet und schan zeigen sich an den Reben gut entwicktte Beeren. Hinschlich der Quantität rechnet man in günstigen Lagen, in denen der Heuwarm weniger verheerend auftrat, mit einem starten Halben die Dreiviertelberbst, in underen Lagen aber taum mit einem Drittelberbst. Die Hossimung der Winzer besteht nun der allem in der Erzielung eines guten Qualitätsweins. In dieser Sinsschlich fäme eine andastende Bärmeperiode sehr gelegen, wenn es auch gerade nach seine ameritanische Himselle zu sein braucht. Witt Ausnahme des Sauerwurms traten andere Redickädlinge und Redtrantheiten disher nach wenig auf. Das Aussehen der Weinstnappheit ist ihrigens ein guter Areis für den Herbit auch wohl als sieder anzunehmen. In sonnigen Lagen wurden bei Ingelheim bereits gefärdte Frühdburgunder angeirossen.

Dermifchtes.

Steuerbefreiung während militärischer Uebungen. Die übungsbilichtigen Reservisten und Landwehrlente und für die Wonate, in denen sie zur Uebung bei der Truppe berangezogen werden, von der Steuer befreit. Wenn auch nur ein einziger Uedungstag auf den Monat enifällt, so bleibt doch der ganze Monat steuerfrei. Da sedoch ohne besonderen Untrag eine Steuerbefreiung nicht eintritt, so müssen die Betreisenden unter Vorlegung oder Einsendung des Williarpasses sich bei der Gemeindebehörde ihres Wohnortes melden und die Steuerbefreiung beantragen.

Dijenboch. In der Baugewertschule werden im tommenden Winteriemester zum ersten Mal alle fünz Alasien noch dem neuen Lehrplan durchgesührt. — Der Neubau der Technischen Lebranitolten am Jiendurger Schlos, der neben der Baugewertschule auch die Kunsigewerder und die Maschinenbauschule ausnehmen soll, wird im Lause bieses Sommers unter Dach gebracht, sodaß eine Fertigitellung im Herbit nächsten Jahres bestimmt zu erwarten ist.

Die Brandflätte in Eugen. Mittwoch nacht gegen 2 Uhr, nachbem noch die Fieuerwehren von Robolfzell, Singen und Donaueschingen und weiteres Militär von Konstanz eingetroffen waren, gelang es, den Brand auf den räumlich durch ganze Stroßenzüge getrennten sechs Brandherden zum Stehen zu bringen. Ein Einreißen der Gebäude erwies sich insoige des ungemein sesten

(Eichen-) Gebälten als sehr ichwierig. Amisgericht, Rathaus und Kirche, ebenso der Gasthol zum "Abler" tonnten unter unstänlichen Müben gebälten werden. Ueber 24, teils ganz mossive Wohngebälde und 8 vollgefüllte, große Scheunen liegen in rauchenden Irummern. 32 spanissien mit 128 Röpsen sind oddaches; der Gebäudeschaben wird in niederster Schahung auf 450 000 M ungegeben, die sast vollständig vernichtelen Fahrnisse waren zumeist gar uicht versichert. Vioniere von Kehl sprengen die Kninen.

Hanau. Auf rassinierte Beise bat hier in seizer Zeit der Monteur Karl Krömer aus Dssendon Schwindeleien verühr. Um sich Kredit zu verschaffen, gab er sich als Ingenieur der Lustschischer aus, trug blaue Umsorm mit entsprechender Mitze und beshauptete, er sei von dem Grazen Zeppelin angestellt und von diesem beauftragt, auf dem hiesigen Exerzierplag eine Auftschlierstation zu errichten. Dadurch gelang es ihm, eine Anzahl von Leuten um Geld zu prellen. Icht ihn die Polizet verhaltet. In einem hiesigen Vlatte verössentliche er dieser Lage auch eine Kotiz, er werde in Frankfurt mit einem Flugapparat ausstehen und zu einer näher bestimmten Stunde auf dem hiesigen Exerzierplat landen. Die zahlreichen Reuglerigen, die sich deshald auf dem Exerzierplatz eingesunden hatten, waren natürlich geprellt.

Bieber bei Rodheim. Am Montog nachmittag pafferte ber Wirt fr. Amend von Mincholzhaufen auf dem Wege Froschenbuch-Fellingshaufen in voller Fahrt auf dem Aade eine turze und ftart abschüftige Narve der Stroße, die er aber nicht nehmen konnte: Der Mann stirzte und siog in einem Bogen in eine am Wege stehende Fichte, deren Zweige sich so unglücklich in seinen Körper bohrten, daß er dadurch am Baume hängen blied und durch iremde sillse aus der Sitvation besteit wurde. Er fam nach Gießen in die Nilnit.

Prinz Heinrich-Forierrier. Wie König Eduard seinen Rehpinicher auf allen Reisen mitnahm, wie Kaiser Wishelm seinen Danfel hat, so bat Prinz Heinrich von Preußen seinen Forterrier, der schon mehr Automobilreisen gemacht hat, wie die meisten Menschen. Konunt er an das Auto seines Herrn, so läßt er erst diesen am Sieuer Platz nehmen, dann springt er schwell auf den Sig nehmen. Der Hind ist die Geschwolndigkeiten gewöhnt, mit denen der Magen dahingseitet, stolz diedt er vorwärts, als wollte er die Habrstrecke übersehen. Und der der Verwärts, als wollte er die Habrstrecke ibersehen. Einch der der diespährigen Prinz Heinrich Jahrt wurde in Hondung des Prinzen gelehriger Autosop nicht wenig des wundert.

Achtung! Deutschland wird augenblicklich von einem Kopenhagener Geichätt mit untrankierten Briefen überschwemmt, die dos Acubere von Privativielen haben und daher von den Abressaten meist entgegen genommen werden, in der Meinung, es handete sich um Rachricht von irgend einem Bekonnten. Deijnet man jedoch den Brief, so tindet man eine Aufforderung zum Kauf eines Bose einer dänsichen Kolomial-Lotterier. Die Briefe sind aus Handung abgesandt worden. Die betr. dänsiche Kirma riskiert dabei tein Porto, sie kann nur gewinnen, indem so und so viese Uhressaten Lose kaufen. Allso Borsicht! Ueber 20 Big. Strasporto für nichtige Rachricht ärgert sich mander. Judem ist es bekanntlich verboten, in aussändrichen Lotierien zu spielen.

Wannier. Bor einem zahlreichen, von der Präsibial-Geldaltsitelle des Deutschen Flottenvereins gelodenen Publikum, in meldem
das Willtar und die Marine karf übermogen, wurde auf dem
Banniere das besagungslofe Fernienthoot des Lehrers Christian
Birth-Rürnberg vorgeführt. Nachdem das Boot weit in den See
dinausgeschleppt worden war, und man sich devon überzeugt date,
daß niemand zurüfgeblieben war, gelang es dem Erfinder sehr
beild, die sunfentelegraphische Berdindung in vollkommener Weise
berzustellen. Das Boot iogte den Beschien des Senderapparates,
der auf einer der erhähten Terrasien am Secuser, die auch den Kolichauern als Beschachtungsstatian dienten, ausgestellt war, wit
Sicherbeit. Das Boot führte mehrere seemännische Manaver aus.
Die Auder legten sich backbord und seinerbard. Das Schist diest
die gerade Fahrtrichtung ein und wand sich sicher, auch in schorfen
Kurven, zwischen den anderen Booten hindurch. — Auch die Barsübrung des Hartwichtungen Schlammiutters, eines Stoffes, der in
Riesder eingenäht wird und dann über Baiser hält, erfüllte selbst
bochgespannte Erwartungen. Ein Soldat in voller Kriegsanzrüftung. dazu nach mit 35 Kilogramm beschwert, passerte ungelichtber die Spree.

Die Bring feinrich-Johrt. Bei fehr febonem Better vollzog fich Donnerstag morgen in Roln ber Start gur zweiten Etappe Rille Minfter. Der Start felbit befand fich am Raifer Friedrige Uher. Dort hatte fich ein gabireiches Bublifum eingefunden. Das Deuger Ruraffier Mufittorpe vertrieb, ben Beuten Die Beit mit munteren Marichweifen, bis unter ben Sochrufen ber Buichquer Bring Heinrich auf feinem Bengwagen am Start erichten, neben fich auf bem Chauffeursig fein For: ein turger Aufenthalt, und ber Bring startete unter ben Klangen eines Fansarenmariches als erster um 7.37 Uhr. Der Weg der Teilnehmer führte über die Hobenzollernbrücke nach Deut, von da über Duffeldorf nach Münster. Die Strecke ist 217 Kilometer lang. In Nordbirchen meinster. Die Strede ist 217 Kilometer lang. In Nordfirchen ist Mittagspause. Her sind die Jahrttelinehmer Göste des Herzogs von Arenberg, der eine große gesellschaftliche Beranftaltung auf seinem Schlose, zu der über 800 Göste gesaden sind, vordereitet hat. Rach der Mittagspause geht die Jahrt weiter nach Münster. Much heute wird das Durchschnittstempn nicht über 30 Gilometer. Much heute wird das Durchschmittstempo nicht über 30 Kilometer hinausgehen. Die britte Ctoppe führt an die Rorbfece und bilbet mit ber 233 Kilometer langen Strede Münfter-Bremethaven ben Abichiuf ber Fahrt auf beutschem Boben. ber Automobile und Teilnehmer auf dem Dampfer "Großer Aur-fürft" von Bremerhaven nach Southampton fest fich die Pring Heinrich-Fahrt auf englischem Boden fort und berührt babel bie lanbichaftlich ichonften Orte Englands und Schottlande. burg ift ein Rubetag. En die achte Etappe Ebinburg-Binbermere schließen sich wieder große gesellschaftliche Beranstallungen in Windermere an. Im ganzen find in England acht Etappen vorgesehen. In London finden die großen Abschluftestlichkeiten und bie Breisverteilung ftatt.

Tenerung in Deutschjädevestafrika. Die diesmal sehr spärlich ausgesalene Regenzeit in unserem Schubgebiet Deutschjüdwestafrika hat eine recht empsindliche Tenerung im Gesalge gehadt. Es kosten nämlich zur Zeit in Windhut: Butter 2,50—3,00 Mark das Brund, Eier dies 5 Mark das Duhend, Kartosseln 35—40 Mark der Zeitener und Mais 22 Mark der Zeitner! Das erinnert das an die Zeiten des Aufstanges, in denen teine Flasche Bier unter 3 Weart zu haben war. Raturgemäß macht sich die jehige Teuerung der landwirtschaftlichen Produkte mehr auf den Märkten in den einzelnen Ortschaften und weniger in den Farmen seiber des merkdar, da letztere ihren Bedarf an Ledensmitteln in der Hauptsfache aus eigener Wirtschaft beden.

hamburg, 6. Juli. Unterschlagungen von einer Biertefmillion sind bet einer hiesigen Firma verübt worden. Der Proturist Saloman der Firma. I. K. Cohn ist slücktig gemorden, nachdem er der Firma im Laufe der iehten Jahre fast 250 000 Mark
unterschlagen hat. Er fallschte Sparkassenducher und andere Urtunden und verdeckte die Fällschungen durch salische Gintragungen
in die Bücher. Gestern nachmittag wurde Saloman als Leiche aus
der Allster gezogen. Es liegt Selbstmord vor.

Berlin, 6. Juli. Der Prozest wegen bes mosteridsen Madchemmorbes am humboldhafen beschäftigte bas Schwurgericht bes Landgerichts I bis in die frilben Morgenstunden. Die Geschworenen verneinten sumtliche Schuldfragen. Der Gerichtshof iprach alle brei Angellagten frei und legte ber Staatskasse bie Koften auf. Samtliche Angeslagten wurden aus der Halt ente

Der Hochstapler als Avlatifer. Den Ruhm, den ersten Schwindessall in der Aviatif verzeichnen zu dürsen, dars Frankreich sür
sich in Anspruch nehmen. Bei dem Stadisommandanten in Calais
erschien ein junger Rann in Avlatiker-Aleidung, der sich als der
befannte Flieger Legagneur vorstellte und um militärssiche Unterfriszung del seiner Landung dat. Der Stadisommandant beeilte
sich, die nötigen Beschle zu geden, und einige hervorragende
Sportsleute luben den berühmten Flieger zum Festmahl ein. Bei
der Tasel entdecke er, daß er sein Porteseuste bei der Landung
verloren habe. Natifirisch voten ibm seine Gastsreunde sosion zu der
nötigen Fonds an, und er bediente sich davon reichtich. Um Abend
suhr er sort, um, wie er sagte, von einem Rachbarorte aus den
kluge anzutreten. Niemand hat ihn wiedergeschen und das geliedene Geld war hin.

Die Gadfiid Bohmiide Dampfidiffahrts Gefellichaft, Much wer als Gaft in ber iconen facilitchen Sauptftadt war, der wird fich gern der prächtigen Dampfer erinnern, Die bon der malerifden alten deutschen Bifchofsftadt Leitmerit in Bohmen bis nach Mabtberg in Preugen die Elbe befahren. Einem ununterbrochenen Strom von Reifenden erichließen fie in ber guten Jahreszeit in Bohmen und Cachfen eine mit allen Reigen gesegnete Ratur, ibm babei jede Unnehmlichfeit ber beutigen Reisefultur bietenb. Es find die Fabrzenge ber Dreidener Gadfifch-Bobmifchen Dampfichiffahrts-Geiellichaft, ohne die man fich die Elbe in Sadien und Bobmen nicht benfen tann. Gie befahren ben Strom jest feit 75 Jahren und baben mefentlich baau beigetragen, daß die Berge und Felfengrunde ber fach-filch-bobmifchen Schweig feit Jahrgehnten das Biel eines febr ftarfen Fremdenverfehrs wurden, der entweder bon Bohmen kommend in Dresden mundet oder von ibm fei-nen Ausgang nimmt. So bat die Gesellschaft auch an der Entwidlung ber fochfiichen Refibeng als Fremdenstadt einen erheblichen Anteil. Gie befitt bier nur Freunde, und man nimmt daber gern davon Kenntnis, daß die "Cachfifch-Böhmifche" am 8. Juli ihr fünfundfiebengigfahriges Befteben feiern wird. Aus ichweren Rampfen mit Bibermartigfeiten monder Art ift fie ftets fraftiger bervorge gangen. Heute befitt fie als Bermittlerin eines großen Fremden- und Frachtenverfehrs auch eine bemerkenswerte vollewirtidjaftliche Bebentung für Cadfen, Rordbohmen und die preufifche Stromftrede, die ihre Dampfer befab-Diese Bedeutung ift weit größer, als das in der Gefellichaft angelegte Rapital erfennen lägt, aber man wird fie begreifen, wenn man weiß, daß die Gesellichaft beute 33 stattliche Raddampfer besitht; außerdem verfügt fie noch über drei Schraubendampfer, Roblenfahne und Bubehor. Alle Bersonendampfer besitzen eine achtenswerte Grobe, find borgliglich ausgeführt und in ihren Colons, Rauchsimmern und Bewirtungsräumen bequem und mit gutem Gefchmad ausgeftattet; auf Ded haben fie ausreichenden Schut gegen Connenbrand und Unwetter. Geit einiger Beit baut die Gesellichaft ihre Schiffe auf ihrer 36 000 Geviertmeter großen Werft in Laubegaft bei Dresben felbft. Dort foll am 8. Juli auch ber neue Oberbedbampfer "Ronig Friedrich August" in Gegenwart des Königs getauft werden. Wer je Jahrgaft dieser für den fächfisch-böhmischen Elbeverkehr so wichtigen Gesellichaft war, der wird ihr neidlos an ihrem Jubilanmstage ein weiteres Gebeiben wünschen.

Luftidiffahrt.

Das neue Zeppelln-Cuftschiff weift doch größere Berbesterungen gegenüber seinen Borgängern aus, als im allgemeinen angenommen wird. Die schlankere Form an den beiden Enden macht das Lufschiff für die Bewegungen auf dem Erdboden handlicher und infolge der Berkleinerung seiner Oberstäche durch Abnahme der Reidung auch schnelker. Die Seitensteuerung ist viel wirtsamer als früher. Die Schrauben erhalten heren Antried durch deinenftärfe ist es gesungen, die Geschwindigteit des "L. 3. 10" dei dem Gange aller der Wolferen auf 19,3 Setundenmeter oder 69 Stunden-Kilometer, dei dem Gange von zwei Wotoren auf 16,5 Setunden-Reigern-

Der ftathreiner-Breis in hohe von 50 000 Mart murbe burch bie ernannte Sportfommiffion bem Flieger Ingenieur heimut hirth für feinen Flug Munchen-Rurnberg-Leipzig-Berlin zuerfannt.

Im europälichen Rundflug haben Donnerstag morgen acht

Teilnehmer von Daver aus den Rudflug über ben Ranal angetreten und find fämtlich in Calais gelandet.

Der deutsche Rundflug.

Nordhaufen, 7. Juli. Heute morgen konnie der Start für die Strede Nordhaufen-Halderstadt des deutschen Rundstuges bei herrlichem Wetter vor sich gehen. Als Erster stieg Büchner mit Leutmant Stessen als Basingter auf. Ihm tolgte Weinerenders. Dieser kehrte jedoch gleich darauf zurück, um einen kleinen Desert zu deseitigen. Um 4 Uhr 15 Win. stieg Vollmöller mit Oberleuts nant zur See Bertram als Bassagier auf, serner Laitsch, Kölle, Jeannin mit Redakteur Riunder aus Halderstadt als Vassagier. Vollmöller kehrte wegen Wotordeselts wieder nach dem Landeplatzurück und trot die Fahrt nach Halderstadt erst nach 6 Uhr an. Die Apparate von König, Wienzieres und Jeannin waren nicht ganz in Ordnung. Daber mußten die Flieger den Start abbrechen und werden erst spater aussten die Flieger den Start abbrechen und werden erst spater aussten die Flieger den Start abbrechen und werden erst spater aussten die Flieger den Start abbrechen und werden erst spater aussten. — Büchner landete um 4 Uhr 42 Min. glatt aus dem Fliegelaße in Halderstadt, bald uach ihm Laitsch und Rölle.

Buntes Allerlei.

Mannheim. Das hiefige Schwurgericht hat die 26 Jahre alte Frau des Kellners Hesse, die ihr eigenes sechssähriges Töchterchen mit einem Besen derart mishandelt hatte, das das Kind seinen Berlehungen erlag, wegen Körpervertehung mit Todesersolg zu einer Gefängnisstrase von vier Jahren verurteilt. Kalserslautern. Das Lastauto der Rehlsirma Wittner in

Kalferstautern. Das Lastauto der Mehljirma Willner in Mibisheim übersuhr und tötete den Bierbrauer Walter Kordhens aus Danzig, der auf der Durchreife bier war.

Koln. Auf einer Wiefe unterhalb ber Stadt fanden Rinder Carbib und goffen Baffer barauf. Das Carbib explodierte und brei Rinder wurden verlett; eines verlor beibe Augen.

Kassel. Am 4. Jebruar de. Is. hatte im Elektrizitätswerf der Herfulesbahn der Schmied Griesel nach vorausgegungenem Wortwechsel den Ingenieur Brade in ein Beden mit heisem Wolser geworsen. Brade ersitt Brandwanden, von denen er die jeht nach nicht geheilt ist. Griesel wurde deshald seht vom Schwurgericht wegen vorsählicher förperticher Wishandlung in einer das Leden gesährdenden Weise zu drei Jahren und einer Woche Gesängnis verurteilt.

Karistuhe. Die Holywollfabrit ber Firma Straub Wim. in Bräunlingen bei Donaueschingen ist niedergebrannt. Der Gebäudeschaben übersteigt 30 000 .-K.

hagen. Als Donnerstag gegen 9 Uhr ein Zug der Bolmetalbahn im benachbarten Schaltsmühle eingelaufen war, wollte der dortige Bahnhofsvorsteber Heger vor dem Zuge die Gleife überschreiten. In demjelden Augenblick wurde der Zug etwas in Bewegung nach vorn geseht, wobet heger von der Maschine ersaht wurde. Er geriet unter die Räber und wurde josort getotet.

Plauen i. B. Aus Beinberge wird gemeldet: Bei einer Beerdigung fturzten fieben Frauen in eine tiefe Gruft. Drei murben getotet, die andern verlegt.

München. Das Schwurgericht verurteilte den Besiher des Coses Central in Garmisch, der sein Anwesen in Brand steckte, um in den Besih der Bersicherungssumme zu gelangen, unter Annahme milbernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Gesängnis. Das Feuer war rechtzeitig gesoscht worden.

Garmich. Das vom Bertehrs- und Wintersportverein Garmisch nach den Entwürfen des Münchener Architetten Franz Laver Huf errichtete Kurhaus wurde Donnerstag mittag eröffnet. Der ichmude Bau bildet einen hübschen Abschluß des reizvollen Martiplages und gewährt in allen seinen Räumen einen freien Bild in das Bergpanorama des Werdenselfer Landes.

Allenstein. Bei Schiehlbungen im Reidenburger Stadtwalde wurde der Grenzausseher Wilhelm Braun, der die Scheide bediente, von seinem Borgesetzen, dem Oberzoll-Kontrolleur Jatob, durch einen unglücklichen Zusall erschoffen. Braun war im Moment, als Jatob den Schuß abgab, vor die Scheide gesprungen. Ins Herz getressen, der auf der Stelle tot zusammen. Nach den Angaden der Augenzeugen soll Jatob tein Berschulden treisen.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 7. Juli. In dem Dorfe Aledermörle bei Rauheim murde gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr die Gojährige Frau Walter in ihrer Wohnung erdrosselt ausgesunden. Allem Anschein nach liegt Raubmord vor. 300 Mark wurden aus der Wohnung geraudt. Als Täter kommen zwei Handwerksdurschen in Bekracht, die kurz vorher in dem Orie gebetielt hatten. Die Ariminalpolizet in Gießen entsandte noch am Abend Beamte mit Polizeihunden an den Ort der Tat.

Berlin, 7. Juli. Ein schwerer Unsall, ber durch die Leichtlertigkeit zweier Ungestellter verschuldet wurde, bat sich am gestrigen Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr in der Filiale der Lowenbrauerei in der Franksuter Allee ereignet. Doet explodierte ein
etwa 10 Heftoliter enthaltendes Faß, wodurch zwei Arbeiter ichlich verlezu wurden.

ha mburg, 7. Juli, Mit einem aus Portugal bier eingetroffenen Dampfer fam ein 15 Jahre alter Schüler in Begleitung
leines Batero nach Hamburg. Beibe wurden von einem hieligen
Raufmann von Bord geholt und ins Hotel gebracht. Der Knabe
zeigte Krantheits-Symptome. Ein hinzugerufener Arzt wollte
teine Diagnofe stellen, sondern zog noch zwei Kollegen hinzu. Alle
drei tonstatierten dann an dem Knaben Lepra. Die sofort verständigte Medizinalbehörde traf die umfassenden Mahnahmen.
Das ganze Hotel wurde desinfiziert und der Kranke ins Allgemeine Krankenhaus geschafft.

Rünchen, 7. Juli. Der Bierkonsum in München ist tros der im vorigen Jahre eingetretenen Bierpreissteigerung und tros der Antialkoholdewegung im Jahre 1910 gegenüber dem Jahre 1909 um 5 Liter pro Kopf der Bevölkerung gestiegen. Auch die Bieraussuhr aus München ist ständig im Bachsen begriffen.

Beinsberger Seilanstalt mit einem Wärter bei der Feldarbeit ber Weinsberger Seilanstalt mit einem Wärter bei der Feldarbeit beschäftigt, als plöglich ein sonst ganz harmloser Kranter in Aufregung geriet und einen anderen Kranten mit der Hade erschlug; außerdem brachte er dem herbeiellenden Wärter lebensgesährliche Berlehungen bei. Hierauf entsloh er, doch konnte er später wieder eingekolt und sestgenommen werden.

28 arfchau, 7. Juli. In der hiefigen Distontobent murben Unterschlagungen mittelft gefälschter Cheds entdedt. Der Tater, einer der Bantbeamten, murde verhaftet.

Leitung Guido Zeidler. Berantwortlich für den redaftionellen Tell Paul Jorichick, für den Rettame- und Anzeigenteil Julius Honte, für Drud und Bertag Wilhelm Holzapfel, fämtl. in Biedrich. Rotationstrud und Bertag der Buchdruderei Guido Zeidler in Biedrick.

Gefcäftlicher Reflameteil.



Specialmarken

FAVORIT CHIC MANO

1

Turngemeinde Hochheim a. M.

Einladung.

Alle Mitglieder und Freunde des Bereins, laden wir zu dem am Sonntag, den 8. Juli in Riedrich ftattfindenden

36. Gauturnfeste des Gaues Süd-Nassau

berglichst ein.

Abfahrt der Weiturner zum Sechsfampf Samstag abend 6.21 Uhr. Abfahrt der Riegenturner und Festteilnehmer Sonntag früh 6.17 Uhr, bezw. 11.13 Uhr.

Mit Zurnergruß "Gut Seil"

Der Borftand.



Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie. Nächsten Dienstag Ziehungsbeginn

der 1. Klasse 225. Lotterie.

Noch einige halbe, viertel und achtel Kauflose

Zeidler, Königlicher Lotterleeinnehmer Biebrich, Rathausstrasse 16.

Chr. Tauber, Wiesbaden
Fernsprecher 717.

Kirchgasse 20

Photographische Apparate und sämtliche Bedarfsartikel in reldster Auswahl.

Preisermäßigung!

Während meines Sommer=Käumungs=Verkaufs Preisermäßigung in meiner Schneiderei.

Elegante

Jackenkleider

sehr preiswert.

S. Ackermann

Telefon 95

Biebrich, Mainzer Strafze 28, Ecke Friedrichstrafze. Sommer= Anzüge

von 35.- Mk. an

Blau CheviotsAngage von 45.— Mk. an

Carl Kalb Sohn Nachfolger

Bankhaus gegründet 1840 Wiesbaden

Wilhelmstraße 9, gegenüber Luisenstraße, Ecke Bismarckplatz

Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen

Insbesondere:

Verkauf guter Papiere zur Anlage von Geldern Lombard-Darlehen :: :: Wechsel-Diskontierung Kostenfreie Einlösung von Goupons 3 Wochen vor Verfall

Verzinsung von Spareinlagen und Depositen Vermietung von Fächern in Stahlpanzersafes Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots

3072a



Spezial Bettsedernverlauf! Daunen Psund 4.50 und höher Prima Rups 1.50 und höher Barchent 11. sertige Betten billigst Fr. Eisenblätter, Mainz,

Bettledern. 2: Raifer Wilbelm Ring Rr. 40
Bettfebern Damps Reinigungs Gabrif
mit eleftrischem Betteb. 498a
Daleibst werden Betten, Benjedern gereinigt und aufgedämwit.
Dentbett 2.—, Alffen 40.00.

5129 Gin prima 190

bireft von einer renommierten und leitungsfähigen Firma besogen ift liets das beste und billigse und gewährt ihersie Garante Blan verlange Breisliste mit Lieferungsbedingungen und Referenzen von der 4360a

Biano Bananftalt Bilh. Müffer, Maing, Gegt. 1813. Münfterfer, 3 SALES SERVICE AND SERVICE AND

forthau

Probigitier. Drahtgeffechte. Weinbergebrabt Stadielbrabt

Alois Kium, Mainz Bettergaffe 14. Letenbon 160. Breiolifie gratis und frants 250a 120 4388

Verlobte!

Bepor Sie Ihre Wohnungs Einrichtung tanien, beinden Se ohne Kanfarong meine Ausstellungsräume

Schlafzimmer in größer Andre, fomst. 192.4 Wohnzimmer

Speisezimmer

Kiiche (4397a in all. Harben u viich-pine 68 .4

famie größte Andwahl in Gingel-Möbel.
Leopold Ulimann, Mainz

Echilleritrake 36.





13. Westpreußischen Rierde-Catterie

Biet

Seminne im Gefamtwerte bon

Lofe zu Mart 1.—
find zu haben in der

Königl. Lotterle-Cinnahme Rathausstraße 16. Biebrick.

HENDELE STATE